

RFB: Ziele 2015 mit Priorität Berufslehre

Biel, 27. April 2015

Der Rat für französischsprachige Angelegenheiten des zweisprachigen Amtsbezirks Biel (RFB) hat sich für 2015 acht Ziele gesetzt, wovon zwei oberste Priorität haben: die Fortsetzung der Stärkung des französischsprachigen Lehrstellenangebots in Biel und die Umsetzung des Status-quo-plus-Projekts. Da die Welschbieler 40 Prozent der Bieler Bevölkerung ausmachen, aber nur 25 Prozent der Lehrstellen von welschen Lehrlingen besetzt werden können, gehört die Förderung französischsprachiger Lehrstellen für den RFB zu den obersten Zielen während der Legislatur 2014-2018. Zuoberst auf der Agenda 2015 stehen daher die Förderung des Lehrstellenzugangs mittels eines Coachingprojekts an den Sekundarschulen, die Schaffung von Lehrstellen für französischsprachige Lehrlinge bei den Grossverteilern sowie die Erhöhung der Anzahl französischsprachiger Lehrlinge in der Kantonsverwaltung.

Ein weiteres Hauptthema ist die Umsetzung des Status-quo-plus-Projekts, das die Kantonsbehörden, den Bernjurassischen Rat (BJR) und den RFB in den kommenden zwei Jahren beschäftigen wird. Für den RFB geht es dabei vor allem darum, seinen Handlungssperimeter auf den gesamten zweisprachigen Verwaltungskreis Biel/Bienne auszudehnen, ohne dabei die Autonomie der insgesamt 19 Gemeinden zu tangieren, von denen 17 deutschsprachig sind. Ein weiterer Punkt ist die Mitwirkung bei der Einsetzung einer Zweisprachigkeitskommission oder eines ähnlichen Organs, das mit finanziellen Mitteln dotiert ist, um die Zweisprachigkeit zu unterstützen. Die Umsetzungsphase soll es zudem ermöglichen, die politischen Mitwirkungsbefugnisse des RFB zu stärken. Ebenfalls im institutionellen Bereich will der RFB zusammen mit der Stadt Biel und der Gemeinde Leubringen an der Ausarbeitung einer gemeinsamen Stellungnahme zur weiteren Entwicklung der Jurafrage im Jahr 2015 mitwirken.

Kultur, Bildung und Gesundheit/Soziales

Im Bereich der Kultur will der RFB das Umbauprojekt des Bieler Palace-Theaters sowie die Umsetzung des Netzwerks ARS (Vernetzung der Bühnenkünste des Berner Juras und Biels) begleiten und unterstützen. Der RFB wird über sein Engagement im Zusammenhang mit dem eidgenössischen Sprachengesetz und über die Unterstützung der mehrsprachigen Kantone durch den Bund, der seinen Leistungsvertrag mit dem Kanton Bern dieses Jahr erneuern wird, verschiedene Kultur- und Schulprojekte unterstützen.

Im Bereich der Bildung will sich der RFB in Zusammenarbeit mit den kantonalen Behörden sowohl auf Stufe Berufsbildung als auch auf Stufe Gymnasium (im Zusammenhang mit der zweisprachigen Abteilung) für einen besseren Übergang zwischen den Sekundarstufen I und II einsetzen.

Im Bereich Gesundheit/Soziales will der RFB schliesslich in Zusammenarbeit mit dem BJR dafür sorgen, dass die Anzahl Notfallplätze für französischsprachige Minderjährige in der Region erhöht wird. Weiter will er – trotz der Schwierigkeiten, denen er 2014 begegnet ist – zur Stärkung der Zweisprachigkeit an den Spitälern in Biel und im Kanton Bern beitragen.

Evaluation der Ziele 2014

Die laufende Analyse der Ziele 2014 zeigt, dass bei den meisten Zielen gute Fortschritte erreicht werden konnten, namentlich bei der Stärkung des französischsprachigen Lehrstellenplatzes Biel sowie bei den Beziehungen mit dem Berner Jura. Der RFB stiess aber auch auf Schwierigkeiten, und zwar vorwiegend im Bereich der Zweisprachigkeit an den Spitälern, da der Kanton seine finanzielle Unterstützung eingestellt hat. Wie üblich wird der RFB seine Analyse der Ziele 2014 in seinem Tätigkeitsbericht vornehmen, der voraussichtlich im Mai 2015 vorliegen wird.

Rat für französischsprachige Angelegenheiten

Die Präsidentin:

Der Generalsekretär:

Pierrette Berger-Hirschi

David Gaffino

Alle öffentlichen Dokumente des RFB (Medienmitteilungen, Stellungnahmen, Ziele) können im Internet unter www.caf-bienne.ch eingesehen werden.

Weitere Auskünfte erteilen:

- Pierrette Berger-Hirschi, Präsidentin des RFB: Tel. 079 287 47 15
- David Gaffino, Generalsekretär des RFB: Tel. 032 323 28 70 oder 079 957 20 57